

isenbahn.
en ras:
(Schneidung),
43 4.30 R.
4 55 früh
1.30 R. 7.00 R.
gung).
klar, Siegen
rüh 8.5 R.
A
tag 5.35 Rm.
en:
1.24 3.13 R.
(Schneidung),
3.13 R. 4.02.
hls.
3.13 R. 3.37
n Siegen:
2.40 5.28 R.
gung), 9.47 R.
Siegen.
3.05 6.50 R.
Siegen.
alt bis Biedorf
nd Siegen.
efend-Gisern.
en.
5.15 9.00 R.
Siegen.
10.20 R.
en (Eintacht).
R. 2.00 R.
Siegen.
R. 2.10 3.50
en (Eintacht)
gefahrter Rich-
n. — Sammt-
wischenpunkten
die Sonntags-
iegen auch an
endenberg:
R. 9.58 R.
h Siegen:
3.36 R.
Daaden:
ur Montag),
9.45 R.
Biedorf:
tag), 1.15
id.
n Siegen:
3.08 4.53
nach Au:
28 4.13 5.03
ahebersbach.
n.
Dillenburg.
en hahn.
ges ras:
id 5.40 7.25
hält nicht in
id), 10.00 R.
un- und fest-
id 5.00 R.
Samstags und
gen aus), 6.07,
3.39, 10.03
R., 3.16 R.
nden Station:
7.45 Schnell-
6.07 8.39 R.
en:
1.27 R., 1.15
11 (nur Samst-
9.16 11.45 R.
1.38 R., 6.55
n Siegen:
2.55 (hält an
en aus), 1.19
Mittwochs u.
en Sonn- und
(nur an Samst-
8.52 11.26 R.
Siegen.
3.25 5.00 R.
ach), 8.25 Rb.
ach Dipe:
3.10 10.18 R.
mentrop:
3.28 6.21 R.
Dillenburg.
7.37 10.27 R.
Grenzthal.
3.37 5.47 R.
Marburg.
arburg: 8.11
7.37 R. (Der
bis Raasbhe.)
burg: 5.42 R.
urg: 5.07 R.
Grenzthal.
3.37 5.47 R.
3.33.
on G. Buchholz



Siegeler Bahn-Zeitung
8. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.
Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.
Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 95. Siegen, Freitag, 12. August 1892.

Tagesnachrichten.
Berlin, 10. Aug. Der Kaiser wohnte Vormittags dem Exerciren auf dem Bornstedter Felde bei, empfing sodann im Marmorpalais den Chef des Civilcabinet, v. Lucanus, und Nachmittags den Ministerpräsidenten Guleburg zum Vortrag. — Der Kaiser hat heute Vormittag den Reichstanzler Grafen v. Caprivi zu längerem Vortrag empfangen. Zu morgen ist Minister Herrfurth zur Abschieds-Audienz und zur kaiserlichen Tafel befohlen. Minister Herrfurth hat heute seine Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Guleburg übergeben. Der Abschied von seinen Räten war besonders warm und herzlich. Der Minister setzte ihnen ausführlich die Gründe seines Rücktritts, vor allem seinen grundsätzlichen Gegenstoß bei vielen wichtigen Fragen der Miquel'schen Steuerreform auseinander. Soweit man hört, beabsichtigt Herr Herrfurth, seinen ständigen Wohnsitz in Berlin beizubehalten, wo er bereits eine Privatwohnung im Westen der Stadt gemietet hat, um sich zunächst ganz seinen Abgeordnetenpflichten zu widmen. Man nimmt an, daß er nunmehr als Hospitant der freiconservativen Partei beitreten wird. — Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Dem Staatsminister Herrfurth ist, wie wir hören, das ihm aus Anlaß seines Ausscheidens verliehene Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone mittels eines sehr gnädigen Allerhöchsten Handschreibens übersandt worden, in welchem der Kaiser dem scheidenden Minister zugleich für seine hervorragenden Verdienste noch besonders Dank und Anerkennung zum Ausdruck gebracht hat.
Der Besuch einiger clericaler Blätter, vom Papste das Interview, zu dem die Socialisten Sverine ihn gestellt, abzu-schütteln, ist mißglückt. Frau Sverine veröffentlicht im Figaro ihren Brief an den Cardinal-Staatssecretär Rampolla vom 9. Juli, worin sie eine Audienz beim Papste nachsucht, um dessen Ansicht über den Antimilitarismus im Figaro vorzulegen, ferner das Antwortschreiben Rampollas vom 15. Juli, worin dieser mittheilt, daß der Papst ihr eine Privataudienz bewilligen wolle, und endlich die Erklärung, daß sie das Manuscript ihres Artikels dem Cardinal-Staatssecretär vorgelegt, daß dieser vier Zeilen daraus gestrichen und daß der Artikel dann genau in der amtlich gebilligten Form im Figaro erschienen sei. Es hilft also alles nichts: der Papst bleibt und will bleiben der Closter- und National-papst, wie er der Sverine gegenüber sich gegeben hat, der Papst der Armen, aber nicht der Reichen, der Papst der Franzosen, aber nicht der Deutschen; und sein Staatssecretär hat es bestätigt. (R. Z.)
Berlin, 10. Aug. Der Kaiser empfing heute Morgen um 8 Uhr den Obersten Fehren. v. Bisping vom Regiment der Gardes du Corps und hörte darauf den Vortrag des Obersten v. Lippe. Um 9 1/2 Uhr ritt er zu einer Feldbesichtigung. — Der Kaiser empfing heute Mittag im Marmorpalais den bisherigen Minister Herrfurth in Abschiedsaudienz und beabsichtigt Abends an der gemeinsamen Festtafel der Officiere des Leibgarde-Husaren-Regiments und der 2. Garde-Infanterie, welche letztere zum Brigade-

Exerciren in Potsdam eingetroffen sind, im Officierscasino der Leibgarde-Husaren theilzunehmen.
— **Berlin, 10. Aug.** Von dem geistigen Niveau der Centrumpresse zeugt ein Artikel des „leitenden“ Blattes, der „Germania“, über „Unser Parteiwesen“, welcher sich noch immer über die Reife des Fürsten Bismarck ereifert. Es heißt darin u. A.: „Es thut einem in der Seele weh, daß Fürst Bismarck nun am Ende seines Lebens noch auf den Affen-Hädel heruntergekommen ist.“ Dieser „Wib“ gefällt dem geistvollen Blatt so außerordentlich, daß es ihn in demselben Artikel nicht weniger als achtmal wiederholt.
Breslau, 10. Aug. Wegen der Cholera-Gefahr müssen jetzt auch auf den hiesigen Bahnhöfen die aus Rußland ankommenden Kohlenzüge strengstens untersucht und desinficirt werden. Eine Familie von sechs Köpfen weigerte sich und wurde zurückgehalten, bis sie genügend desinficirt war.
Düsseldorf, 10. Aug. Die hiesigen Bismarckvereine be-schlossen in einer Versammlung, eine Exkursion nach Bremen-hafen zu unternehmen, sobald Fürst Bismarck dort weilen werde. Ueber die am 7. ds. in Rom an der Kolombusbüste zwischen Ultrikalen und Libralen vorgekommene Schlägerei wird der N. Fr. Pr. noch folgendes gemeldet: Die drei Ultrikalen Wahlvereine Roms, La Romanina, Circolo Leonino und Circolo San Michele, hatten für heute einen feierlichen Aufzug nach dem Monte Pincio angekündigt, um dort im Namen des katholischen Rom eine in dunklen Vorberbüschen verborgene und halb vergessene Büste des Heiligen Kolombus mit Girlanden und Palmenkränzen zu schmücken. Um 6 Uhr versammelten sich die Mitglieder dieser Vereine in der Nähe von Campo di Fiori, kaum 250 Mann stark. Sie hätten also mit größerem Rechte vom „Ultrikalen“ als vom „katholischen“ Rom sprechen können, das ihnen denn auch nicht lange darauf einen ganz unerwarteten Empfang bereite. Als nämlich das Volk sah, daß die Herren ihren Kranz hier in die päpstlichen Farben gekleideten jungen Mädchen übergeben, begann das Volk in hellen Haufen zusammenzuströmen und aus Leibsträßen zu pfeifen. Aus den Fenstern des längst des Tiber sich hinziehenden Via Ripetta warf man ihnen dreifarbige Fahnen hinab, und neben der Ultrikalen bildete sich bald eine Menschenmenge, die einen so ersten Charakter annahm, daß die Gendarmen es für gut fanden, die Vertreter des „katholischen“ Rom in ihre Mitte zu nehmen und sie wie in einem Exekutionsquartier bis zur Anhöhe des Gartens zu begleiten. Hier jedoch spielte sich eine tragikomische Scene ab. Um die Büste des großen Seefahrers hatte sich wohl ein 3-bacher Hauf von Menschen gelegt und das Brustbild mit breiten Trifoloren zugeeckt. Als die Ultrikalen eintrafen, wurden sie mit Hohngeklächter empfangen und eine Musikbande, die sie mitführten, wurde aufgefordert, die Königsfanfare zu blasen, welcher Aufforderung dieselbe auch sofort nachkam. Die Kranzträger, auf der die Worte standen: „Dem Weltentdecker Christoph Columbus — das katholische Rom“ wurde von unbekannter Hand gerissen und der Kranz selbst zertrümmert. In aller Eile holte man aus der nahen Kaisertruppe, die mit aufgedrängtem Bajonnet die hohen Aus-

gänge des Parks besetzten. Um die Büste jedoch dauerte das Ge-tümmel fort. Man rief: wir wollen keine neuen Heiligen! Weg mit den Landesverräthern! Weg mit den Glaubensspekulanten! Hoch das italienische Rom! Hoch der König! Evviva Savoia! Ein Polizeikommissar ließ endlich den Platz säubern, und da fand es sich, daß die Büste vom Sockel gehoben und auf der nahen Schwannentafel verdeckt worden war, wie ein Student sagte, „um sie nicht vor Ultrikalen Händen entweichen zu lassen“. Von mehr denn 100 Gendarmen umgeben, zogen die Ultrikalen, vom Gelächter der Volksmenge verfolgt, welche alle Wege und Ge-lände in Scharen besetzt hatte, hinab nach dem flammigen Platz und suchten Schutz in der berühmten Marienkirche.
Aus Dahome, 10. Aug. Das Bombardement gegen die Küste ist gestern durch den Oberbefehlshaber der Franzosen, Oberst Dods, eröffnet worden. Das Kanonenboot „Talisman“ bombardirt Wydah, der Aviso „Opale“ Dahome. Von Kotonu aus wird mit Hilfe zweier Avisos die Ebene von Kotonu unter Feuer gehalten. Eine Kolonne von 300 Mann ist aus Kotonu ausgerückt und eine stärkere Kolonne geht von Portonovo gegen Defame. — Aus Kotonu wird weiter gemeldet: Die gestern aus-geladene Rekognoszierungs-Kolonne ist heute zurückgekehrt, sie war mit den im Hinterhalte liegenden Dahomern in ein Gefecht ge-rathen, das bis zum Abend dauerte. Die Franzosen verloren zwei Sergeanten, zehn Schützen sind leicht verwundet. Die Verluste der Dahomeer sollen bedeutend sein. Die Zahl der Kämpfenden wird auf 4000 geschätzt; viele waren mit Winchestergewehren bewaffnet.
(Eine National-Partei.) In der „Jenaisch. Ztg.“ ver-öffentlicht Professor Hädel einen „öffentlichen Dank“ für die-gelänglich der Bismarck-Feier in Jena ihm zugegangenen Zu-stimmungen. Wir finden darin folgende Sätze: „Es gilt vor allem, das gesunkene Ansehen des deutschen Reichstages dadurch wieder zu heben, daß wir eine große National-Partei schaffen, welche über den kleinlichen Haß der Fraktionen hinwegsteht; ohne Rück-sicht ob „liberal oder konservativ“, muß sie geschlossen jenen feind-lichen Parteien gegenübertreten, deren Streben auf Untergrabung der bestehenden Bundes-Verfassung gerichtet ist, den Ultramontanen, Polen und Welschen, den Ultra-Konservativen, Radikal-Freimüthigen und Socialdemokraten. Hoffen wir, daß der mächtige Ausbruch des deutschen Nationalgefühls, der sich in den ergebenden Bismarck-Feiern „von Dresden bis Jena“ so unzweideutig geäußert hat, zur Gründung einer einheitlichen mächtigen National-Partei führen wird, feststehend im Sinne unseres größten Staatsmannes „Zu Kaiser und Reich.“
Fritz Mauthner spricht sich in dem „Magazin für Literatur“ sehr scharf und treffend über die würdelose Bismarck-Feier der ultramontanen und radikalen Blätter aus und kommt zu folgendem Schluß: Wo sind die ungezählten deutschen Schrift-steller, welche keine Vergabung für politische Artikel besitzen und die ohne Rücksicht auf ihre sonstige Weltanschauung eine sentiment-

27.
Onkel Gerhard.
Erzählung von Marie Widdern.
(Fortsetzung.)
Von vielen Leidtragenden begleitet, war die irdische Hülle Friedrich Schmiedens zur letzten Ruhe bestattet worden, und die trauernden Angehörigen des Todten traten wieder in das verwaiste Heim. Noch zitterten im Auge der Nätthin helle Thränen, zeugten die Gesichter der beiden Männer von der tiefen Ergriffenheit, mit welcher sie den theuren Vater, den lieben Freund in die Gruft ge-setzt, als die Magd althelm's ins Zimmer geführt kam.
„Um Gottes Willen, Herr Doktor,“ zitterte sie über ihre Lippen, „helfen Sie, helfen Sie!“ Als der junge Arzt verwundert zu der aufgeregten Person hinüber sah, in deren Zügen namenloses Ent-setzen lag, fuhr sie fort: „Jesus, soeben kam ein Bot vom Stations-vorsteher des A. . . er Bohnhofs und hat, wenn es dem Herrn Doktor nur irgend möglich sei, sofort nach dem Herrn zu kommen. Kurz vor der Einfahrt in denselben ist der Zug, welcher aus W. kam, entgleist. Es hat gräßliches Unglück gegeben, zwanzig Menschen sind todt und eine Menge schwer und leichter verwundet. Dabei ist kein Arzt zur Stelle, und die meisten Aerzte, bei denen die Boten bis jetzt gewesen, waren wohl des Sonntags wegen nicht zu treffen. Da fiel dem braven Mann zur rechten Zeit ein, daß Herr Doktor Schmiedens wohl hier sein werde.“
„Ich komme,“ unterbrach Guido den Redefluß der Magd. Und noch seinem Hut greifend sagte er zu den Gästen gewendet: „Ver-zeihe, Tante, und auch Sie, Herr Lutter, entschuldigen mich wohl! Diese Pflicht geht selbst über den persönlichen Schmerz und die Pflicht des Wirkens gegen seine Gäste.“
„Natürlich,“ entgegnete der alte Gutsbesitzer. Tante Klara streichelte nur die Hand des Neffen: „Geh mit Gott, Guido!“
Schnellen Schrittes verließ der Doktor das Zimmer, in welchem Frau Barner und Herr Lutter mit den traurigsten Empfindungen zurückblieben. Auch den greisen Mann hatte der Heimgang des theuren Gefährten seiner Jugend mehr erschüttert, als man es ihm zugetraut hätte. Und wie sich die beiden Alten nun in tausend lieben Erinnerungen an den Verstorbenen ergingen, vollten ihnen immer wieder helle Thränen über die runzelvollen Wangen. Frau Bernhardt hatte inzwischen den Kaffee servirt und war auf die

Einladung der Herrschaften ebenfalls im Zimmer geblieben. Aber selbst während man nun zu dreien den düstigen Trunk schlürfte, sprach man doch nur von den guten Eigenschaften des Todten, bis sich Herr Lutter endlich gewaltsam aus seinem Kummer aufraffte.
„Und alles Uebrige folgt, meine Damen,“ sagte er jetzt und versuchte seiner Stimme den alten sicheren Ton zu geben.
In diesem Augenblick erschien auch Guido wieder im Salon. Er sah erheitert und auferregt aus. Er wandte sich an die Haus-hälterin. „Haben Sie die Güte, Frau Bernhardt, das Schlafgemach unserer lieben Verstorbenen für zwei Kranke herzurichten. Der entgleiste Zug hat weit mehr Unheil angerichtet, als man anfangs fürchtete,“ sagte er klärend hinzu, „so daß es absolut unmöglich ist, die armen Verwundeten alle in unsern Krankenhäusern, die gerade jetzt des Typhus wegen überfüllt sind, unter zu bringen. So muß denn die Nächstenliebe der Bürger thätig sein. Zu Ehren unserer Stadt sei es übrigens gesagt, daß sich auch sofort Warm-herzige genug fanden, welche bereit waren, Verwundete aufzunehmen. Ich als Arzt wollte und konnte nicht zurückstehen. Hoffentlich zürnen Sie mir deshalb nicht, liebe Frau Bernhardt, und nehmen geduldig die Last der Krankenpflege von neuem auf Ihre Schultern.“
Die brave Haushälterin stand schon in der Thür. Vertrauen Sie voll auf mich,“ sagte sie freundlich und verschwand hinter der Portiere.
Es war am Abend desselben Tages. Wohlgebetet ruhten die beiden Verwundeten, welcher Guido sich angenommen, in dem elegant ausgestatteten Schlafzimmer Fritz Schmiedens. Der eine von ihnen schien noch jung, er hatte blonde Haare und einen blonden Vollbart. Aus dem todtblauen Gesicht schauten große, blaue Augen flackernd in dem Gemach herum. Der Armste hatte den rechten Arm und das rechte Bein gebrochen. Bei ihm hatte sich starkes Fieber eingestellt, und das Bewußtsein war geschwunden. An dem Bette dieses Verunglückten saß Frau Bernhardt, während die Nätthin von dem Sessel Besitz ergriffen hatte, welcher neben dem Lager des zweiten Verwundeten, eines Mannes in den fünfziger Jahren, stand.
Es war ein auffallender Kopf, der sich hier auf dem weichen Kissen unruhig hin und her wari. Das tiefbunte Gesicht mit den runden, dunklen Augen hatte scharfmarkirte, peinigend häßliche Züge, in denen ein cynischer Ausdruck lag.
Der Mann hatte eine schwere innere Verletzung erlitten, für

die es keine Hoffnung, keine Genesung gab. Dennoch war der Kranke bei vollem Bewußtsein und deshalb um so mehr zu beklagen. Die Fürsorge des jungen Arztes, welcher mitten im Zimmer an einem Tische stand und beschäftigt war, kühlendes Getränk für den Todes-kandidaten zu mischen, hatte freilich alles mögliche gethan, um wenigstens den entsetzlichen Schmerz zu lindern, in welchem sich der Patient wand. Alle diese Bemühungen aber blieben erfolglos. Es schien, als ob auch die Seele des Mannes krankte. Ein Gedanke marterte den Armen, eine Idee, ein Wunsch, nach dessen Erfüllung ihn verlangte. Dabei hingen seine Blicke unausgesetzt an dem Ge-sicht der Nätthin, als wollte er in demselben lesen, ob sie die Person sei, der er volles Vertrauen schenken dürfe.
So vergingen Stunden. Die Nacht war hereingebrochen, ohne daß die beiden Frauen sich von ihrem Posten gerührt hatten. Auch der Doktor sah noch im Krankenzimmer, während Lutter lange den Schlaf der Gerechten schlief. Der alte Herr hatte sich freilich auch dazu erboten, bei den Verunglückten zu wachen, aber seine polternde Weise eignete sich nicht zu solchem Samarterien und so lehnte Guido die gebotene Hilfe, wenn auch mit rückfichtsvollem Wort, doch entschieden ab.
Von den Thürmen der alten Stadt am Rheine hatte es die erste Morgenstunde geschlagen, als sich Frau Bernhardt von ihrem Stuhl erhob. Besonnen schlich sie auf den Zehenspitzen zur Nätthin hinüber, welcher man es anjah, daß sie nur mit äußerster Willens-kraft gegen den Schlaf anlämpfte, und sich an das Ohr der Ma-trone neigend, flüsterte sie:
„Ich will nach der Küche gehen und schnell einen guten Thee für uns bereiten. Der hält die Lebensgeister wach.“
Frau Barner nickte zustimmend. Ihr Pflegegepflegener aber hob plötzlich den Kopf. „Die Lebensgeister wach!“ wiederholte er in französischer Sprache. „Ich möchte die meinen auch wach er-halten, bis — bis —“ Und sich gewaltsam aufrichtend, rief er mit Aufgebot seiner ganzen Kraft zu dem Doktor hinüber, der sich eben dem Bette des andern Patienten nähern wollte: „Sagen Sie mir doch, Herr, wie weit liegt das Städtchen Kronberg ent-fert von hier?“
Der Doktor nannte, verwundert über diese Frage, die betreffende Meilenzahl. Und als der Leidende tief aufseufzte, sagte die Nätthin hinzu: „Ich bin eine Kronbergerin. Es interessiert mich daher, ob Sie in Beziehung zu meiner Vaterstadt stehen.“ (F. F.)

Nach Schluss derselben trat das ganze Lehrercollegium in der Halle zusammen, und der Oberpräsident sprach in längerer Rede seine gemachten Wahrnehmungen, bezug. einige Wünsche aus. Die Anrede gipfelte in der freundlichen Versicherung, daß der ganze Seminarbetrieb auf ihn einen durchaus befriedigenden Eindruck gemacht habe. Um 12 Uhr verließen die beiden Herren das Seminargebäude und begaben sich nach Stift Kappel und von hier nach Siegen.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

- Geborene.**
- Aug. 24. Heinrich Karl Walter, S. d. Fabrikarbeiters Joh. Ernst Schmidt h., ev.
31. Jakob Wilhelm, S. d. Kesselschmieds Wihl. Schiffer, Hain, kath.
Aug. 2. Clementine Katharine, T. d. Schlossers Leonh. Fries hier, kath.
2. Daniel Karl, S. d. Schlossers Jakob Dahl hier, ev.
2. Otto Wilhelm Georg, S. d. Fabrikarbeiters Leopold Daub h., ev.
6. Willi, S. d. Schmieds Wihl. Hofst. Hammerh., ev.
5. Elisabeth Emma, T. d. Schlossers Heinrich Kallweil hier, ev.
7. Friedr. Eberh. Paul, S. d. Schlossers Friedr. Heinrich, Siegh., ev.
7. Karl Emil u. Mina Vertha, Zwillinge d. Schneiders R. Wülhaus h., t.
10. Fritz Walter, S. d. Fabrikarbeiters Heinrich Bender hier, ev.
5. August Heinrich, Gustav, S. d. Schlossers Gust. Schröder, Hain, ev.
7. Anna Dina Auguste, T. d. Schlossers Jean Paulus hier, kath.
11. Anna Elisabeth, T. d. Bautechnikers Heinrich Jakob Vingener h., t.
- Verheiratete.**
- Aug. 5. Eisenreiter Christian Heinrich Karl Scheerer mit Christine Amalie Junfer hier, ev.
9. Eisenreiter Jakob Wilhelm Friedrich Weinhardt mit Henriette Eva Lina Stöcker, Siegh., ev.
9. Kaufmann Friedrich Wilhelm Ebel, Düsseldorf, mit Katharine Wilhelmine Emma Vogel hier, ev.
11. Steiger Karl Gustav Friedr. Keßten, Heßler b. Schalle, mit Friederike Marianne Rieger hier, ev.
11. Schlosser August Jakob Stolz, Altenhundem, mit Wilhelmine Henriette Karoline Lina Dietrich, Siegh., ev.

- Gestorbene.**
- Aug. 5. Rothgerber Jakob Marx hier, 48 J., ev.
6. Wegerwärtler Eberhard Kimmel hier, 77 J., kath.
8. Elisabeth Katharine, T. d. Fabrikarbeiters Ferd. Haardt, Siegh., 5 M., 27 J., ev.
9. Jakob, S. d. Fabrikarbeiters Jakob Winnen hier, 12 J., kath.
10. Katharina Schade, Siegh., 20 J., kath.
10. Schuhmacher Heinrich Seidel, Eiserfeld, 28 J., ev.
11. Wittwe Tagelöhner Johs. Dietermann, Sophia geb. Glender, Siegh., 76 J., ev.
12. Peter Wilhelm Ludwig Friedrich Heinrich, S. d. Bergmanns Johannes Langenbach, Grube Matthias, 9 J., 9 M., 11 J., ev.
- Aufgeborene.**
- Aug. 5. Leberfabrikant Heinrich Karl Gustav Höpfer mit Margarethe Henriette Lina Wurm hier.
6. Volksschullehrer Franz August Lorenz Göbde hier, mit Anna Marie Schultes, Eiserfeld.
9. Eisenbahnarbeiter Heinrich Louis Kaiser, Hain, mit Luise Klaus, Grubebach.

- Ziehung der 2. Classe 187. kgl. preuß. Lotterie.**
- (Ohne Gewähr.)
- Bei der am 9. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:
- 1 Gewinn von 30 000 M. auf Nr. 51140.
2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 102302 155150.
1 Gewinn von 3000 M. auf Nr. 174152.
1 Gewinn von 1500 M. auf Nr. 160813.
4 Gewinne von 500 M. auf Nr. 79600 91382 109877 164554.
4 Gewinne von 300 M. auf Nr. 41436 62616 76154 123655.
- Bei der am 10. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:
- 1 Gewinn von 45 000 M. auf Nr. 86099.
1 Gewinn von 3000 M. auf Nr. 175918.
1 Gewinn von 1500 M. auf Nr. 20945 52326 63363 127123.
4 Gewinne von 500 M. auf Nr. 56350 108849 112736.
1 Gewinn von 300 M. auf Nr. 20478 48585 57657 94723 99628 106231 114073 120457 128778 140957 187411.

Bei der am 10. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 4940.
1 Gewinn von 3000 M. auf Nr. 151126.
2 Gewinne von 500 M. auf Nr. 92453 141387.
16 Gewinne von 300 M. auf Nr. 1386 10291 11170 11452 20219 31762 32168 68199 73085 87186 108178 131079 136397 140627 150586 181671.

Bei der am 11. ds. beendeten Ziehung fielen Vormittags:

1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 31514.
1 Gewinn von 3000 M. auf Nr. 55499.
1 Gewinn von 500 M. auf Nr. 80441.
9 Gewinne von 300 M. auf Nr. 8373 29112 40489 61630 99115 131357 159960 173905 186297.

Amthliche Notiz.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bank-Rendanten a. D. Hache zu Siegen, bisher zweiter Vorstandsbeamter der Reichsbankstelle zu Siegen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Gandel und Industrie.

**** Siegen, 12. August. Die Londoner Notierungen betragen:**

	am 10. August:	am 11.
Kupfer	£ 44. 15. 0. bis 00. 00. 0.	£ 44. 15. 0. bis 44. 12. 6.
Blei, engl.	£ 10. 12. 6. » 00. 00. 0.	£ 10. 12. 6. » 00. 00. 0.
span.	£ 10. 07. 6. » 00. 00. 0.	£ 10. 07. 6. » 00. 00. 0.
Zink, spez. Marten	£ 22. 00. 0. » 00. 00. 0.	£ 22. 00. 0. » 00. 00. 0.
gew.	£ 21. 07. 6. » 00. 00. 0.	£ 21. 07. 6. » 00. 00. 0.
Zinn, Straits	£ 94. 05. 0. » 00. 00. 0.	£ 94. 05. 0. » 00. 00. 0.
» 3 Mon.	£ 94. 02. 6. » 00. 00. 0.	£ 94. 00. 0. » 00. 00. 0.
Eisenbarren	R. 39 1/2	R. 39 1/2

Berlin, 10. Aug. Wie von autoritativer Seite verlautet, wird der deutsche Walzwerkverband noch im Laufe dieses Monats eine Erhöhung der Walzisenpreise um 5 M. pro Tonne aussprechen. Der von verschiedenen Seiten gegebenen Anregung, die Prohibition um 10 M. (anstatt 5 M.) zu erhöhen, wird im Interesse der Stetigkeit der Preise nicht nachgegeben werden.

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Wegen Aufgabe meines langjährig geführten Geschäftes und behufs gänzlicher Räumung meines sehr reiche Auswahl bietenden Lagers verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe in Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren, darunter die geschmackvollsten, schönsten Neuheiten, mit 25 bis 33% unter dem Ladenpreis. Ausgeschlossen hiervon sind die Besteckarbeiten.

Eine günstigere Gelegenheit, gediegene Waaren zu billigen Preisen zu kaufen, dürfte sich nur selten finden.

Das optische Geschäft erleidet keine Veränderung und wird wie seither pünktlich und gewissenhaft fortgeführt.

Siegen.

C. W. Keller, Juwelier.
741 Marburgerstraße 741.

Bekanntmachung.

Das Weibamt ist für die Folge von Nachmittags 4 Uhr ab geschlossen.
Siegen, 11. August 1892.
Der Magistrat.
Delius.

Bekanntmachung.

In der Vorstadt Hammerhütte ist die Maut- und Klauenfische ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Siegen, den 11. August 1892.
Die Polizei-Verwaltung.
Delius.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Befestigungen zu den projectirten Anbauten an die Auer Schule und Hainzling-Schule sollen öffentlich vergeben werden.
Schriftliche Offerten werden für die Auer Schule bis zum Montag den 15. August cr. Vormittags 11 Uhr, und für die Hainzling-Schule bis zum Dienstag den 16. August cr. Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause Zimmer Nr. 11 angenommen, wofür auch die Zeichnungen, Massenverzeichnisse und Bedingungen eingesehen werden können.
Siegen, den 9. August 1892.
Der ev. Schulvorstand.

Siegener Musikverein

und
Concertgesellschaft.

Sonntag den 21. August.

Abends 8 Uhr:

Ordentliche

Haupt-Versammlung

im Nebenraume der Erholung

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rechnungsbericht über das verfloßene Jahr.
2. Vorlage der voranschläglichen Einnahme und Ausgabe für das neue Jahr.
3. Neuwahl des Vorstehenden und 2 neuer Vorstandsmitglieder.
4. Allgemeines.

Der Vorstand.

Ev. Gesellen-Verein.

Sonntag den 14. August.

Abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Pfarrer Vorlaender

über das Thema:

„Wanderungen in Tyrol und Schweiz“.

2. Theil.

Der Vorstand.

Werler Faden- u. Gewerbesatz,

Werler Faden- u. Füllersatz,

Werler Füllersatz,

empfiehlt Friedr. Gimbel.

Gelb- u. Einmachgläser

in allen Größen empfiehlt billigst

Martin Lüd.

Neue Kartoffeln,

gute weiße Waare, empfiehlt

Friedrich Gimbel.

W. & E. Reisslandt, Siegen, Sandstr.

Lager

in Stab- und Jagd-Eisen aller Art,

T-, T-, C- und Winkel-Eisen,

Fenster- und Zier-Eisen-Eisen,

Eisenbahn- und Gruben-Eisen.

Bau-Artikel:

Gusseiserne und Schmiedeeiserne

Fabrik-Fenster.

Daß- und Stallfenster.

Kamin-Eisen, Rohr-Eisen.

Eisen-Eisen, Säulen etc.

Baugeräthschaften

eigener Fabrication.

Mörtel-Tröge.

Mörtel-Trögländer.

eiserne Kalk-Schöpfen.

Trocken-Heizkörbe &c.

Anfertigung von Bau-Ätern, Verarbeitung von Bauträgern,

eiserne Fachwände aus T-Eisen etc.

Statische Berechnungen für Bauträger-Eisen.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Zuntz

Java-Kaffee

in den beliebten feinen Qualitäten à Mark 1.70,

1.80, 1.90, 2.- das Pfund.

Zu haben in Siegen bei: J. G. Schneek sen., Martin Lüd.,

Rob. Rensch, Joh. Berlet; in Sieghütte bei Jean Hüßinger; in

Wegdorf bei Joh. Angella Olligschläger; in Kirchen bei Jos.

Morgenschweis, in Mosbach bei A. Höder.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hofliefer.

Bonn. Berlin. Hamburg.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Eintracht.

Sonntag 14. August, Nachmittags:

Luftballonsteigen u. Sacklaufen.

Zum Besuche meines

„Gartens“

lade freundlichst ein.

Sieghütte. Heinrich Jung.

Sonntag den 7. August cr.,

bei gütigem Wetter:

Wirthschaft

im Dürbacher Wäldchen.

Heinrich Kreuz.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Tafelherde,

Spar-Kochherde

in jeder, bis zu den feinsten Ausstattungen, liefert

Peter Kippenberger.

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 450 Anlagen ausgeführt)

baut als Specialität

J. POHLIG,

Cöln und Brüssel.

Allgemeines Berggesetz für die Preussischen Staaten

vom 24. Juni 1865 mit den Abänderungen durch das Gesetz vom 9. April 1873,
sowie durch

Die Novelle zum Berggesetz

vom 24. Juni 1892.

Textausgabe mit Anhang, enthaltend das Gesetz betr. die Bestrafung unbefugter Gewinnung von Mineralien; — Bestimmung der Gewerbeordnung über das Koalitionsrecht; — Gesetz und Bekanntmachung betr. den Gebrauch von Sprengstoffen; — Bekanntmachung betr. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken; — sowie das Gesetz betr. die Zuständigkeit der Minister, vom 26. März 1890 u.

Preis cart. M. 1,00.

Vorräthig bei:

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.

Sehen traf ein:

Daheimkalender für 1893.

Preis: M. 1,50.

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,

Buchhandlung.



Baumaterialien-Handlung,

Sandstr. 8191, Siegen, Sandstr. 8191,

empfehlen ein reichhaltiges großes Lager in:

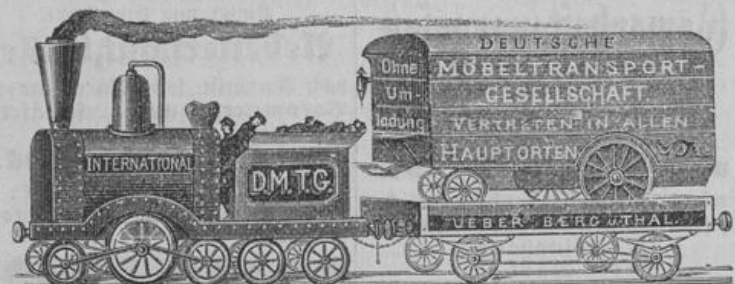
Glasirten Thonröhren, Bogen, Trichtern, Ramin-
aufhängen u. in allen Dimensionen, Porzellan-Trichter (Urin-
nals für flache Wand und Ecken) mit und ohne Wasserpflügel,
Porzellan-Waschbecken u.,
Porzellan-Wandplatten in blau und weiß für Küchen-
wandbelag.

Prima Thon-, Cement- und Lindlarerplatten, sowie
eine große Auswahl in Singiger Mosaikplatten II. Wahl bis
zu den feinsten Mustern zu Flur-, Küchen-, Keller- und
Trottoirbelägen.

Sandstein-Trittschufen, Kuh- und Schweinetrögen,
Cement, feuerfesten Steinen und Chamottmörtel,
Asphalt-Dachpappe u. zu äußerst billigen Preisen.

Ferner prompteste Anlieferung von compl. Sandsteintreppen,
Fensterbänken, Gesimsen u., Mettflächer und Singiger
Flurbelägen, sowie sämtliche Marmorartikel, als: Wasch-
tischausätze, innere Fensterbänke u. zu Fabrikpreisen.

Joh. Zahn, Siegen.



Suche Rückladung sofort 1 Wagen ab Berlin,
Duisburg.

Suche Ladung 2 Wagen nach Verleburg.



Alle Sorten Korbwaren,

Specialität:

Kinderwagen, Reiseförbe und Sessel

in größter Auswahl zu realen Preisen.

Gottfr. Kaspar, Siegen,

Untere

Kölnerstraße 93. Korbfabrik,

Untere

Kölnerstraße 93. Musterliste Preisliste gratis und franko.

„Im Grunewald ist Holzauktion.“

Text mit Klavierbegleitung
M. 1,00.

„Lebt denn meine Male noch.“

Text mit Klavierbegleitung
M. 1,00.

Bei Einfindung von 10 Pfg. mehr
(auch in Marken) sende nach auswärts frei.

Vorräthig bei:

Herm. Montanus,

Buchhandlung.

Siegen, Markt 362.

Zu vermieten

2 Etagen von je 7 Räumen nebst Zu-
behör, auf Wunsch mit Garten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gardinen, Mouleaurstoffe, Portieren- und Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken

empfiehlt

Joh. Ph. Schuss, Siegen.

J. G. Reichwald, Siegen,

Markt 44,

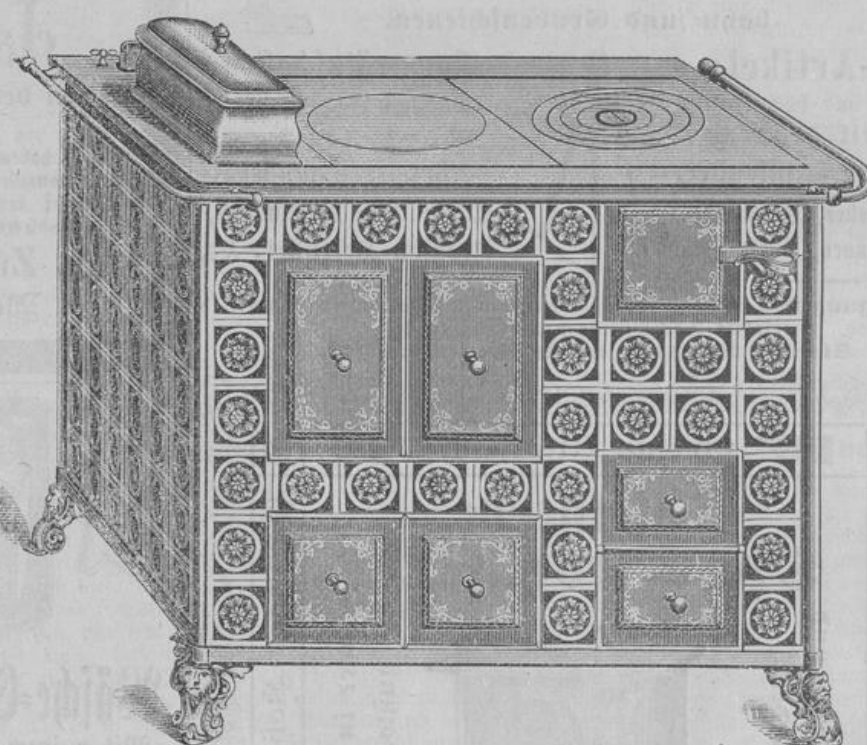
unterhält stets großes Lager in:

Trägern zu Bauzwecken,
sämtl. Stab- u. Fassoneisen,
gußeisernen Säulen,
guß- u. schmiedeeisernen Fabrik-
dach-, Stall- u. Kellerfenstern,
Raminchiebern, Rohrfutter
u. u.

Eisenwaarenhandlung Franz Kersting, Siegen,

fabriziert als Specialität: Tafel- resp. Sparherde in allen Sorten und Größen, mit und
ohne patentirte Einrichtung für Rauchverbrennung und Abführung schädlicher Dünste, unter Garantie
guten Brennens, Haltbarkeit und geringen Kohlenverbrauchs.

Dieselbe hält in großer Auswahl stets auf Lager: Tafelherde mit doppelter Wandung
und Isolirschicht, schwarz lackirt; weiß, blau, braun emailirt; sowie solche mit Majolikaplaten, wovon
Musterblätter zur Auswahl zu Diensten stehen.



A. NEUSSELL,

Wäsche- u. Aussteuergeschäft

empfiehlt:

Betten, Bett-, Schlaf- und Steppdecken,
Federleinen, Barchent, Bettfedern
und Daunen.

Fertige Betten, auch für Kinder, stets aufgestellt.

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Polsterwaaren- u. Dekorationsgeschäft

habe von der Pflanzstraße nach der Siegfriedstraße in das Haus des ver-
storbenen S. Schneider II neben Herrn Sanitätsrath Dr. Vogel verlegt.
Gleichzeitig erlaube mir, auf mein Lager fertiger

Polsterwaaren-Möbel, Mouleaur- u. Dekorationsstoffe
unter Zusage streng reeller Bedienung aufmerksam zu machen.
Anfertigung gebräuchter Polsterwaaren. Anfertigung von
Dekorationsstoffen nach den neuesten Zeichnungen, sowie Gardinen-Auf-
machungen werden geschmackvoll ausgeführt.

Zeichnungen und Stoffmuster werden auf Wunsch zugesandt.

Achtungsvoll!

Albert Ostermann,

Siegen. Polsterer und Dekorateur, Siegfriedstraße.

Sonntag den 14. August,
CONCERT
im Burbacher Wald,
ausgeführt vom Orchester-Musikverein.
Entrée 25 Pfg.

Aufbereitungen

für Gold-, Silber-, Nickel-, Kupfer-,
Blei-, Zink-, Eisensteinerze etc.; Stein-
kohlen, Braunkohlen und andere Mine-
rale projectirt, baut und liefert nach
neuesten und besten Systemen

W. J. Bartsch,
Aufbereitungs-Ingenieur,
Siegen, Alche-Str. 947.

Freiburger Loos

Marienburg-Pferde-Loos
a 1 M.

Mühlhauser Geld-Loos
Hauptgewinn 250 000 M.,
Ganze Loos a 6 M., halbe a 3 M.,
empfiehlt Louis Schmidt,
Friedr.

Dampffessel- Revisionsbücher,

sowie die sonstigen neuen Formulare für
Dampffessel-Revisionen und Untersu-
chungen, nach den amtlichen Mustern ge-
fertigt, empfiehlt
die Buchdruckerei von C. Buchholz,

Fahrpläne.

Köln-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Siegendorf 4.55 früh, 6.22 (Schnellzug),
8.05, 11.38 u. 1.43 4.30 u.
7.00, 8.50 u.

Siegburg, Treisdorf, Deuz 4.55 früh,
8.5, 11.38 u. 1.43, 4.30 u. 7.00 u.
Köln 6.22 früh (Schnellzug).
Siegburg, Herborn, Wehlar, Siegen
Raffel Frankfurt 4.55 früh, 8.5 u.
1.43, 4.30 u. 8.50 u.

Verkehrung.
Siegendorf-Herborn: Samstag 5.35 Nm.
In Herborn 7.13 u.

Ankunft in Siegen von:
Siegendorf 6.45 9.47 u. 1.24, 3.13 u.
6.02, 8.37, 9.53 (Schnellzug),
10.27 u. 1.11 Nachts.
Deuz 9.47 u. 1.24, 3.13 u. 6.02,
10.27 u. 1.11 Nachts.
Siegen 9.47 u. 1.24, 3.13 u. 8.37
u. 1.11 Nachts.

Abfahrten v. Siegen u. Siegen:
6.08, 9.12 u. 12.50, 2.40, 5.28 u.,
8.05, 9.34 (Schnellzug), 9.47 u.,
12.33 u.

Von Deuz nach Siegen.
6.25, 10.20, 11.50 u., 3.05, 6.50 u.,
10.15 u.

Von Köln nach Siegen.
8.07 Ab. Schnellzug, hält bis Siegen
nur in Treisdorf und Siegenburg.

Siegen (Eintr.) Siegfried-Eisenb.
An Abfahrts-
Siegen (Eintr.) ab: 5.15, 9.00 u.,
1.00, 5.00 u.

An Sonn- und Feiertagen.
Siegen (Eintr.) ab: 8.00, 10.20 u.,
1.20, 3.00, 5.15 u.

Siegen-Siegfried-Eisenb. (Eintr.)
An Abfahrts-
Siegen ab: 6.00, 10.00 u., 2.00 u.,
6.00 u.

An Sonn- und Feiertagen.
Siegen ab: 9.00, 11.20 u., 2.10, 3.50
u., 6.00 u.

(Die Fahrzeit von Siegen (Eintr.)
nach Siegen, sowie in umgekehrter Rich-
tung beträgt je 40 Minuten. — Sämtliche
Züge halten an den Zwischenpunkten
Kölnbach und Hengst, die Sonntags-
züge von Siegen nach Siegen auch an
Eiserer Hütte).

Von Siegen nach Siegen:
9.25 u., 2.50 u., 7.55, 9.58 u.

Von Siegen nach Siegen:
7.38 u., 1.13, 4.37 u., 8.36 u.

Von Siegen nach Siegen:
9.15 u., 12.30 (nur Montags),
2.45 Nachm., 5.25, 9.45 u.

Von Siegen nach Siegen:
8.5 u., 11.38 (nur Montags), 1.15,
4.30 Nachm., 7.05 u.

Von Siegen nach Siegen:
6.15, 9.23 u., 1.00, 3.04, 4.53,
5.45 u., 8.50 u.

Von Siegen nach Siegen:
5.32, 7.50, 11.40 u., 2.28, 4.13 5.03
7.55 u.

Von Siegen nach Siegen:
7.40 u., 1.23 u., 7.10 u.

Von Siegen nach Siegen:
5.40, 9.20 u., 5.15 u.

Köln-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 5.07, 7.25,
7.45 Schnellzug (hält nicht in
Weidenau u. Gieseler), 10.00 u.,
12.10 (hält an Sonn- und Feiert-
tagen aus), 1.25, 3.16, 5.00 u.
(hält Mittwoch, Samstag und
an Sonn- und Feiertagen aus), 6.07,
7.13 (nur Samstags), 8.39, 10.03
u. Nachts.

Kreuzthal 6.18, 8.01, 11.27 u., 1.15,
1.38, 3.39, 5.54, 6.41 (nur Samstags),
8.55 u., 7.49, 9.16, 11.45 u.

Siegen 8.01, 11.27 u., 1.38 u., 6.55,
7.49, 11.45 u.

Kreuzthal 6.40, 10.00 u., 3.16 u.,
6.07, 8.39 u.

Siegen, den zwischenliegenden Stationen
und Siegfried 6.40, 7.45 Schnell-
zug, 10.00 u., 3.16 u., 6.07, 8.39 u.

Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6.18, 8.01, 11.27 u., 1.15,
1.38, 3.39, 5.54, 6.41 (nur Samstags),
8.55 u., 7.49, 9.16, 11.45 u.

Siegen 8.01, 11.27 u., 1.38 u., 6.55,
7.49, 11.45 u.

Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
5.54, 7.42, 11.07 u., 12.55 (hält an
Sonn- und Feiertagen aus), 1.19,
3.20, 5.30 u. (hält Mittwoch u.
Samstags, sowie an Sonn- und
Feiertagen aus), 6.18 (nur an Samstags-
tagen), 8.25, 7.30, 8.52, 11.26 u.

Von Siegen nach Siegen.
5.01, 7.56, 10.45 u., 3.25, 5.00 u.
(hält nicht in Kreuzthal), 8.25 u.

Von Siegen nach Siegen:
7.33 u., 12.28 u., 7.43, 10.18 u.

Von Siegen nach Siegen:
5.35, 10.00 u., 12.00 u., 3.28, 6.21 u.

Von Siegen nach Siegen:
8.11, 11.09 u., 1.53 u., 7.37, 1.27 u.

Von Siegen nach Siegen:
5.14, 7.02, 9.30 u., 2.37, 5.47 u.,
8.21 u.

Richtung Kreuzthal-Marienburg.
Von Kreuzthal nach Marienburg: 8.11,
11.09 u., 1.53 u., 7.37 u. (Der
letzte Zug geht nur bis Kreuzthal).

Von Marienburg nach Kreuzthal: 5.42 u.
Von Kreuzthal nach Marienburg: 5.07 u.

Richtung Marienburg-Kreuzthal.
Von Marienburg nach Kreuzthal: 5.00,
9.06 u., 2.03, 5.19 u. (geht nur
bis Marienburg), 8.35 u. (geht nur
bis Kreuzthal).

Von Kreuzthal nach Kreuzthal: 5.05 u.
Von Marienburg nach Marienburg: 8.18,
10.13, 1.54, 5.12, 9.24.

Von Marienburg nach Marienburg:
4.57, 9.14, 11.45, 3.33, 8.33.

Von Marienburg nach Marienburg:
7.05, 10.30 u., 12.42 Nachm., 7.26 u.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Buchholz
in Siegen.